

Zeitung der Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz

Der fröhliche Kreis

59. Jahrgang / Nummer 4 / Dezember 2009



**50 Jahre Bundes-
arbeitsgemein-
schaft Österrei-
cher Volkstanz**

**Immaterielles
Kulturerbe**

**Durchgedreht?! und
umgekehrt!**

Helmut Jeglitsch

50 JAHRE BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT ÖSTERREICHISCHER VOLKSTANZ

Im Jahr 1960 wurde die Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz gegründet. Jetzt, nach 50 Jahren, lohnen sich zwei Blicke: Einer zurück und ein zweiter nach vorne.

Schon 1956 wurde in einem vorbereitenden Zusammentreffen von Volkstanz-Fachleuten in Lienz die Gründung einer gesamtösterreichischen Arbeitsgemeinschaft ins Auge gefasst, die als überregionale Klammer für die ebenfalls diskutierten Bundesländer-Arbeitsgemeinschaften dienen sollte. Eine einengende Beeinflussung dieser Landesarbeitsgemeinschaften, etwa in Form eines formellen Dachverbandes, sollte aber vermieden werden. Am 16. Juni 1960 fand in Wien eine vorbereitende Tagung statt, auf der ein Proponentenkomitee festgelegt wurde, und am 19. und 20. November 1960 fand schließlich, wiederum in Wien, die formelle Gründungsversammlung des Vereines statt. Von den damals 28 Gründungsmitgliedern – darunter 6 Ehrenmitglieder und 2 korrespondierende Mitglieder – sind zwei, nämlich Eberhard Franz (geb. 1933) und Sepp Strausz (geb. 1925), noch heute als hochgeschätzte Mitglieder unter uns und erfreuen sich zufriedenstellender Gesundheit. Als Ziel wurde ein Mitgliederstand von 50 bis 60 Personen angestrebt.

1990 (30 Jahre nach der Vereinsgründung, aber wahrscheinlich nicht wesentlich verändert seit Beginn der Aktivitäten) wurden die Aufgaben, Ziele und Angebote der BAG so verstanden¹:

UNSERE ARBEITSGEMEINSCHAFT ist eine Vereinigung führender Persönlichkeiten und Aktivisten auf dem Gebiet des überlieferten Tanzes. Sie wurde im Jahre 1960 gegründet und als Verein angemeldet. Da Tanzverantwortliche aus allen Bundesländern und Südtirol Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft sind und sich an ihr orientieren, stehen viele tausende Volkstänzer in ihrem Einflußbereich.

ZIEL DER ARBEITSGEMEINSCHAFT ist die Erforschung und Sammlung des österreichischen Volkstanzes sowie dessen Förderung und Pflege auf breiter Basis unter Einbezie-



hung aller Alters- und Berufsschichten. Bei der Auswahl wird auf überlieferte, durch Forschung und Sammlung angebotene Tänze besonderer Wert gelegt.

MASSNAHMEN UND ANGBOTE ZUR ERREICHUNG DIESER ZIELE SIND:

- Lehrgänge und Seminare für Tanzleiter, Tanzleiternachwuchs, Gruppenleiter, Musikanten und Singleiter;
- Herausgabe verschiedener Lehrbehelfe;
- Ideelle Förderung der einzelnen Landesarbeitsgemeinschaften;
- Durchführung des ca. im vier-Jahres-Rhythmus stattfindenden Österreichischen Bundesvolkstanztreffens und Beteiligung am Alpenländischen Volkstanztreffen;
- Beratung und Betreuung aller am Volkstanz interessierten Institutionen, Vereinigungen, Jugendorganisationen und Schulen;

VORWORT

Mit einer Vorstandssitzung und einem wirklich gelungenem Kathreintanz in Wien ging die letzte Tanzsaison zu Ende. Die Vorstandssitzung war wieder einmal von intensiver Nabelschau mit zugehöriger Sinnkrise gekennzeichnet – aber auch vom herandrängenden Jubiläum der BAG. Der ausführliche Artikel unseres ew. Vorsitzenden versucht hier eine Standortbestimmung.

Nochmals zurück zum Wiener Kathreintanz im Parkhotel Schönbrunn: Selten habe ich so viele junge Menschen bei einem Volkstanzfest erlebt. Eine durchaus erfreuliche Erfahrung. Else Schmidt, der mit ihrem Team eine hervorragende Planung und Organisation gelungen ist, sei hier herzlich bedankt. Zudem sie einige Wochen zuvor mit Roman Auferbauer ihren langjährigen Mitstreiter und Weggefährten verloren hat.

Wenn mit derartigem Einsatz, dieser Kreativität und auch der nötigen Konsequenz das heurige Jubiläumsjahr angegangen wird, brauchen wir uns die Frage „Wozu gibt es die BAG“ jedenfalls über längere Zeit nicht zu stellen.

H. Zotti

¹ Quelle: „30 Jahre Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz“, Graz 1990



- Herstellung von Kontakten zu verwandten Verbänden, wie Österreichisches Volksliedwerk, Bund der Österreichischen Trachten- und Heimatverbände u.a.;
- Herstellung und Pflege von Kontakten zwischen österreichischen und ausländischen Volkstanzgruppen und Vertretung des Österreichischen Volkstanzes bei volkulturell wichtigen Begegnungen im In- und Ausland;
- Bekämpfung der Vermarktung und des Mißbrauchs überlieferter Volkskultur, speziell des Volkstanzes.

Gründungsvorsitzender war Herbert Lager (1960-1984), seine Nachfolger waren Fritz Frank (1984-1992), Franz Wolf (1992-2006) und Helmut Jeglitsch (seit 2006).

Innerhalb der Bundesarbeitsgemeinschaft hat sich im Laufe der vielen Jahre seit der Gründung vieles verändert. Heute haben wir etwas über 200 Mitglieder, die Statuten wurden immer wieder an die sich ergebenden Notwendigkeiten angepasst, aus dem Vereinsnamen sind die Anführungszeichen verschwunden, ein Büro mit einer Teilzeitsekretärin wurde installiert und die inneren und äußeren Kommunikationswege sehen heute völlig anders aus als in den frühen

Jahren unserer Arbeitsgemeinschaft. Sehr viel wichtiger aber sind die inhaltlichen Veränderungen in unserem Denken und Arbeiten, die im Wesentlichen in den neunziger Jahren stattgefunden haben und einem offenbar schon länger aufgestauten Reformbedürfnis Rechnung trugen. Im Jahr 2003, also nur 13 Jahre später, wurde im „Leitbild“ der BAG unter anderem festgestellt²:

- Wir sind eine Fachvereinigung für Volkstanz, die es sich zum Ziel gemacht hat, die in diesem Bereich tätigen Gruppen und Personen Österreichs und Südtirols organisatorisch und inhaltlich zu betreuen.
- Wir sehen uns als Kompetenzzentrum für Beratung und Information aller an Fragen des Volkstanzes interessierten Menschen.
- Wir befassen uns über den Volkstanz hinausgehend auch mit anderen Tanzformen (z.B. Kindertanz, Jugendtanz, Gemeinschaftstanz, Historischer Tanz etc.) innerhalb der Tanzkultur.
- Als partnerschaftlich sowie nachbarschaftlich orientiertes Netzwerk ohne politische oder konfessionelle Bindung streben wir

einen offenen und toleranten Zugang zum Volkstanz an, in dem sich Tradition mit Gegenwart verbindet.

- Eine weitverzweigte Beschäftigung – zeitlich, kulturell, sozial – mit der Tanzkultur in Theorie und Praxis setzt eine möglichst breite Zusammenarbeit und Vernetzung mit Einrichtungen wie volkulturellen Organisationen, Universitätsinstituten und Archiven voraus. Wir streben die verstärkte Einbindung von Fachleuten aus verschiedenen Wissensgebieten an, um ein möglichst umfassendes Bild der Volkskultur erhalten und vermitteln zu können.
- Die Volkstanzkultur ist von allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklungen und Veränderungen geprägt. Diese wollen wir, auch durch Aufarbeiten der Geschichte, hinterfragen, aufzeigen und in Form von Publikationen zugänglich machen.
- Ein eigenes Ausbildungsangebot in Kooperation mit anderen Institutionen.
- Wir fördern die bestehenden Formen von Austausch und Begegnung (Volkstanztreffen, Diskussionsforen, etc.) und suchen zugleich neue zeitgemäße und bedürfnisorientierte Modelle.
- Besonderes Anliegen ist uns eine partner-

2 Quelle: www.volkstanz.at/bag



schaftliche Förderung junger Menschen. Deshalb streben wir eine Zusammenarbeit mit Jugendorganisationen, mit Jugendforschung und ganz allgemein mit jungen Leuten an.

- Pflege, Forschung und Dokumentation werden aus historischem Interesse, aber auch mit Blick auf eine nachbarschaftliche europäische Entwicklung und Projektierung vorangetrieben. Tradition und Modernität, alt und neu, werden als eng miteinander verwoben angesehen und nicht als Gegensätze betrachtet. In diesem Sinne wollen wir die Zukunft des österreichischen Volkstanzes gestalten und fördern.

Diese Gegenüberstellung spricht für sich selbst. Es ist heute nicht mehr von „führenden Persönlichkeiten“ die Rede, die anderen Menschen die Welt im Allgemeinen und den Volkstanz im Besonderen erklären und Richtlinien vorgeben. Es werden vielmehr gemeinsame und partnerschaftliche Vorgehensweisen gefordert und gepflegt und die Hierarchien sind wesentlich flacher geworden. Wir bekämpfen auch nicht mehr. Es wird heute an das Wesen des Volkstanzes wesentlich behutsamer, ja geradezu respektvoller heran gegangen. Es ist viel weniger von „richtig“ und „falsch“ die Rede. Die alten Aufzeichnungen werden methodisch und inhaltlich hinterfragt, Spielarten und Veränderungen im Zeitablauf werden als solche erkannt und zugelassen, wechselseitige Beeinflussungen

über vielerlei Grenzen hinweg werden akzeptiert und es wird nach neuen Modellen gesucht. Insgesamt kam es zu einer starken Tendenz der Öffnung gegenüber „Anderem“ und „Neuem“. Auch die freundschaftlichen Verbindungen zu den Trachtenverbänden und –vereinen sowie zu einzelnen ihrer Exponenten haben sich günstig entwickelt. Dort oder da vorhanden gewesene Berührungshemmungen haben sich weitgehend aufgelöst. Einzelne Vertreter unseres Genres verfolgen die hier dargestellten Linien schon seit langem, das muss man dankbar anerkennen, aber erst in jüngerer Zeit hat sich dafür eine breite Basis entwickelt.

Das ist nicht als Kritik an der Mehrzahl unserer Gründerväter zu verstehen. Sie haben aus ihrem Wissen unter den von ihnen vorgefundenen Rahmenbedingungen sicher das Beste gemacht. Wir Heutigen glauben mehr und Anderes zu wissen, und wir stehen vor ganz anderen Rahmenbedingungen. Übrigens gibt es keinen Grund zu der Annahme, dass unsere heutigen Zugänge der Weisheit letzter Schluss sind. In wenigen Jahrzehnten wird alles wieder ganz anders sein, darauf können wir uns getrost einstellen. „Panta rhei“ (auf Deutsch „Alles fließt“) sagte angeblich schon der alte Heraklith, und der wusste noch gar nichts von unserem Volkstanz.

Das ist auch keine Kritik an der traditionellen Volkstanzsammelwissenschaft, die teilweise bis in unsere Tage herauf betrieben wurde

und wird. Der so angehäufte umfangreiche Fundus an Tänzen ist heute noch der größte Schatz, den wir haben und von dem wir zehren. Dass manche Sichtweisen und Interpretationen heute anders sind als noch vor wenigen Jahrzehnten, ist nicht mehr als eine normale Entwicklung.

Hier sei auch ein Satz zitiert, den eines unserer Gründungsmitglieder schon vor beinahe 50 Jahren geprägt hat: „Volkstanz zu pflegen ist eine Bildungsaufgabe. Ihn zu tanzen ist eine Quelle reiner, echter Freude.“³ Nicht nur den Volkstanz an sich, sondern auch und vor allem diese Freude am Volkstanz zu pflegen und zu erhalten sehen wir heute als besonders wichtige und lohnende Aufgabe an.

Welche künftigen Entwicklungen kann man heute schon absehen? Wir können nur einige wenige schon jetzt erkennbare Tendenzen extrapolieren, und auch das nur mit mäßiger Trefferwahrscheinlichkeit. Das traditionelle Volkstanzes als „Lebensform“⁴ oder zumindest als lebensbegleitendes Element, wie es viele von uns noch kennen, wird sich weitgehend aufhören. Wir müssen zur Kenntnis

³ Eberhard Franz, „Über den Volkstanz“, in *Der fröhliche Kreis*, Ausgabe April-August 1962

⁴ „Tanz und Überlieferung als Lebensform – Eine Auswahl aus Schriften von Herbert Lager“, *Festschrift zum 80. Geburtstag*, Wien 1990

VOLKSTANZ- WOCHE 16. – 23. MAI 2010

Genießen Sie eine schwungvolle Auszeit vom Alltag auf steirische Art

Nächtigung im **Quellenhotel Spa ****** der **Heiltherme Bad Waltersdorf**

5 Nächte (So – Fr) HP p.P. € 495,00
7 Nächte (So – So) HP p.P. € 686,00
Mit allen TOP-Inklusivleistungen
Single-Special: kein Einzelzimmer-Zuschlag!

Täglich werden zwei Einheiten zu je 60 Minuten unterrichtet.
Abends freies Tanzen.
Tanzleiter: Johann Jung

Buchung unter der kostenlosen Hotline
0800/205308
oder office@quellenhotel.at



nehmen, dass Kinder unter guter Anleitung sich relativ leicht und mit positiven pädagogischen Effekten für das Volkstanz mit seinen ausgeprägten rhythmischen und sozialen Elementen begeistern lassen, dass aber mit dem Eintritt in die Pubertät das Interesse wieder schwindet. Andererseits entdecken immer mehr rüstige Senioren ungefähr an der Schwelle des Pensionsalters ganz neu das Volkstanz als angenehmes Freizeitvergnügen. Einen Auftrag in der Art von „Kultur gut erhalten“ sehen sie dabei für sich eher nicht. Andererseits entdeckt die UNESCO gerade die „immateriellen Kulturgüter“, wie an anderer Stelle in dieser Zeitschrift berichtet wird. Wir werden sehen, welche Tendenz sich durchsetzen wird. Es finden sich zwar Menschen, die sich für ein zeitlich und sachlich begrenztes Projekt begeistern und dieses auch durchführen. Systemerhaltende Langzeitarbeiter sind aber immer schwerer zu gewinnen, so dass über kurz oder lang neue Organisationsformen zu entwickeln sein werden. Außerdem können junge Menschen mit den derzeit in manchen Fällen ziemlich hierarchischen bis autoritären Vereinsstrukturen wenig anfangen. Angesichts der Fülle an Kommunikations- und Organisationsformen, die beinahe täglich neu angeboten und ausprobiert werden, könnte sich in diesem Bereich in naher Zukunft Revolutionäres tun. Was immer sich da entwickeln wird: Zunächst einmal sehen wir den bevorstehen-

den runden Geburtstag unserer Bundesarbeitsgemeinschaft als Anlass, ein wenig inne zu halten und mit ein paar besonderen Aktionen auf unser ehrwürdiges Alter hinzuweisen.

Die BAG wird kein eigenes Bundes-Volkstanzfest veranstalten. Es werden aber möglichst viele unserer Mitglieder kreuz und quer durch unser Verbreitungsgebiet reisen und zusammen **MIT DEN LANDESARBEITSGEMEINSCHAFTEN ANLÄSSLICH IHRER LANDES-TANZFESTE** feiern: Mehrere dieser Landesarbeitsgemeinschaften feiern ebenfalls runde Geburtstage.

- 30.01.2010 – Steirisches Tanzfest in den Kammersälen in Graz
- 10.04.2010 – Kärntner Volkstanzfest im Congress Center Pörtlach
- 15.05.2010 – Jubiläumsfest in der Eishalle von Eppan
50 Jahre Arbeitsgemeinschaft Volkstanz in Südtirol
- 29.05.2010 – „Niederösterreich tanzt“ im Messe- und Veranstaltungszentrum Wieselburg
50 Jahre Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz
- 30.10.2010 – Landesvolkstanzfest Burgenland in Neudörf, Martinihof
- 27.11.2010 – Wiener Kathreintanz
60 Jahre (!) Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Wien. Die Wiener Arge ist somit die älteste unserer Schwestern.

Die **SOMMERAKADEMIE VOLKSKULTUR 2010 VON 25. BIS 28. AUGUST 2010 IN WEYREGG AM ATTERSEE** wird sich mit den Themen Volksmusik, Volkstanz und Dialekt befassen. Ein voller Tag wird jedenfalls dem Volkstanz gewidmet sein. Bei dieser Gelegenheit werden Ergebnisse unseres bereits seit mehreren Jahren laufenden Projektes „Geschichte des Volkstanzes in Österreich und Südtirol“ vorgestellt werden.

In einem **PROJEKT „DURCHGEDREHT UND UMGEKEHRT“** werden Schulkinder ange-regt, eigene Volks-Tänze zu entwickeln. Präsentationen in den Bundesländern und am Ende bei einem großen Österreich-Fest am 26.5.2010 um 10:30 Uhr im Rathaus in Wien sind vorgesehen. Darüber wird an anderer Stelle dieses Heftes ausführlicher berichtet. Der **INTERNET-AUFTRITT DER BAG** wird ein neues Gesicht bekommen. Website, Termin-kalender und Mail-Newsletter werden neu aufgestellt werden.

Alle Volkstänzerinnen und Volkstänzer sind herzlich eingeladen, mit ihren Freunden von diesen Angeboten Gebrauch zu machen. Durch ihre Teilnahme werden nicht nur die Veranstalter unterstützt, sondern es geht auch um ein gemeinsames Weitertragen unserer Idee. Außerdem sind diese Veranstaltungen ja wirklich schön und interessant und bieten darüber hinaus Gelegenheit, alte Freunde zu treffen. ■

Maria Walcher

IMMATERIELLES KULTURERBE

Die UNESCO listet erstmals das immaterielle Kulturerbe.

Auch in Österreich werden der Reichtum und die Vielfalt der lebendigen Traditionen erfasst.

Was haben der Innviertler Landler, die Bleiberger Knappenkultur, das indische Kutiyatam Sanskrit Theater, das traditionelle Holzhandwerk der Zafimaniry auf Madagaskar, die Prozession der Riesen und Drachen in Belgien und der Perchtoldsdorfer Weinhüterumzug miteinander zu tun?

Sie zählen zum immateriellen Kulturerbe, das im Sinne des UNESCO-Übereinkommens zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes mündlich überlieferte Traditionen und Ausdrucksformen, die darstellenden Künste, gesellschaftliche Praktiken, Rituale und Feste, Wissen und Praktiken im Umgang mit der Natur, dem Universum und traditionelle Handwerkstechniken umfasst.

Österreich ist seit Juli 2009 Vertragsstaat und kann dadurch die große Bedeutung seiner gelebten kulturellen Vielfalt betonen, die reichen kulturellen Praktiken der Menschen Wert schätzen und für die nächsten Generationen erhalten. Die Nationalagentur für das Immaterielle Kulturerbe der Österreichischen UNESCO-Kommission ist mit der Erstellung eines Verzeichnisses des immateriellen Kulturerbes in Österreich beauftragt. Da immaterielles Kulturerbe von der Bevölkerung gelebt und getragen wird, sind alle



© Bernd Bascob

Kulturformen eingeladen, sich aktiv bei der Erstellung des nationalen Verzeichnisses einzubringen.

Die Eintragungen für das österreichische Verzeichnis beginnen jetzt!

Ab sofort können sich Gruppen oder auch Einzelpersonen, die sich als TrägerInnen von speziellen Praktiken, Darbietungen oder von besonderem Wissen verstehen, für das nationale Verzeichnis bewerben. Ein Fachbeirat mit VertreterInnen aus Bund, allen Bundesländern sowie ExpertInnen entscheidet über

die Aufnahme ins österreichische Verzeichnis. Die Bewerbungsinformationen sind online verfügbar unter www.unesco.at/nationalagentur/verzeichnis_aufnahme.htm.

Kontaktadresse:

Österreichische UNESCO-Kommission

Nationalagentur für das Immaterielle Kulturerbe
1010 Wien, Universitätsstraße 5
Tel. +43 1 526 13 01, Mail: oeuk@unesco.at

JAHRESTAGUNG 2010 DER BAG (MIT NEUWAHL DES VORSTANDES)

Zeit:

Wochenende 8./9. Mai 2010

Ort:

Forstliche Ausbildungsstätte

Ort in Gmunden/Oberösterreich



© Reinhard Hörmandinger

Bruno Oitzl

BURGENLÄNDISCHE BAG VOLKSTANZWOCHHE AUF BURG LOCKENHAUS

Schon zum zweiten Mal wurde eine BAG-Tanzwoche auf Burg Lockenhaus durchgeführt. Bei schönstem Wetter trafen sich 35 tanzfreudige Personen aus Bayern und Österreich zum gemeinsamen Tanz. Bis auf Vorarlberg und Salzburg waren alle Bundesländer, wenn auch in geringer Anzahl von Teilnehmern, vertreten.

Am Programm standen burgenländische, süd- und norddeutsche Volkstänze. Als hervorragende Tanzreferenten erwiesen sich Ingrid und Wolfgang Gruber aus Augsburg, Paul Haider aus Neusiedl a. See und Mathias Beck aus Gols.

Jürgen Stampfel spielte auf der Harmonika die österreichischen, Bruno Oitzl auf dem Akkordeon die deutschen Volkstänze. Mit Herbert Zotti als Wienerlied-Experte und Dieter Nicka als Chorleiter hatten wir gleich zwei hervorragende Gesangsreferenten im Einsatz. Vor allem Herbert Zotti brachte mit seiner heiteren und ironischen Art, Lieder zu erklären, die Teilnehmer zum Schmunzeln, aber auch zum Nachdenken.

Der Burgenländische Volkstanzverband hat sich bemüht, seinen Gästen nicht nur eine lehrreiche und unterhaltsame Tanzwoche zu bieten, sondern hat auch Ausflüge zur Blaudruckerei Koo in Steinberg, zur Edelserpentinschleiferei in Bernstein und ins Stiefelmachermuseum in Rechnitz organisiert.

Im Anschluss daran stand ein Heurigenbesuch auf dem Programm. Dazu wurde eine



junge Tamburizzagruppe aus Schachendorf eingeladen, welche eindrucksvoll ihre kroatischen Lieder und Tänze vorführte.

Wie auf einer Ritterburg üblich, gab es im Rittersaal ein ausgiebiges Ritteressen ohne Etikette. Dazu kamen zur späteren Stunde Gstanzln, Seemannslieder, Oldies und Wiener Lieder. Herbert Zotti sorgte mit seinen

diversen Statements wieder für eine launige Unterhaltung.

Ein interessanter Vortrag von Prof. Mag. Julius Koller über das Leben von Josef Haydn gab Einblick sowohl in die berufliche als auch private Sphäre dieses genialen Komponisten.

Täglich wurde bis über Mitternacht hinaus musiziert, getanzt und gesungen. Das Volkstanzmusiktrio Jürgen Stampfel, Barbara Skohautil und Robert Skohautil sorgten für einen netten Tagesausklang. Der gesellige Abschlussabend mit dem Hianzenbluit Trio, Lesungen in burgenländischem Dialekt und Gesang- und Tanzdarbietungen der anwesenden Volkstänzer war, gemessen an der geringen Teilnehmerzahl, ein voller Erfolg.

Der Volkstanzverband Burgenland mit Käthe Preissegger an der Spitze, hat versucht mit den ihr zur Verfügung stehenden geringen finanziellen Mitteln ein Seminar mit bleibender Erinnerung zu bieten. Ohne Anwesenheit der deutschen Volkstänzer wäre diese Burgenländische BAG Woche zu einer Miniveranstaltung geworden.

So wurde es doch noch eine richtig familiäre Volkstanzwoche, bei der sich auch die jüngste Teilnehmerin Agnes (ganze 8 Monate alt) rundum wohl fühlte. ■



† NACHRUF AUF ROMAN AUFERBAUER

Einen Nachruf zu schreiben ist niemals leicht, besonders schwer aber ist es dann, wenn man über jemanden schreiben muss, der mitten aus dem Leben gerissen worden ist, jemanden, der so viel noch hätte tun und sagen können, so viel unfertig zurücklassen musste. Roman wurde am 4. Oktober 2009 Opfer eines tragischen Verkehrsunfalls, ein paar Wochen vor seinem 46. Geburtstag.

Roman erblickte am 3.12.1963 in Wien das Licht der Welt und wuchs in Dornbach auf, das sein Lebensmittelpunkt bleiben sollte. Dort ging er in die Volksschule, danach ins Gymnasium Klostersgasse, ehe er in die HTL Schellinggasse wechselte und dann auf der TU Wien Elektrotechnik studierte. Hier wurde sein Leben verortet: In der Klostersgasse kam er zum Volkstanzen, in der Schellinggasse zur Technik, beides hat sein Leben geprägt wie die engere Heimat Dornbach und die familiären Wurzeln im Waldviertel.

In allen Bereichen zeichnete Roman eine rücksichtslose Hingabe an das aus, was er tat: Er war als Techniker in mehreren Firmen tätig, oft gleichzeitig, bis er zuletzt in der Firma Kunsttrans sehr zufrieden war: Er konnte seine beruflichen Fähigkeiten – Organisation, Beleuchtungstechnik, Kunst, Umgang mit Menschen – zur Gänze einbringen.

Im Volkstanzen lagen seine Wurzeln in der Volkstanzgruppe des BG Klostersgasse (Prof. Dr. Georg Schreiber, Mag. Peggy Skopec, Mag. Uli Reh-Altenaichinger, Mag. Else Schmidt), der er ohne Unterbrechung bis zu seinem tragischen Tod mit jener Selbstverständlichkeit die Treue hielt, die für ihn typisch war. Freilich war ihm dieser Kreis zu eng: Als bald war er auch ein wichtiges Mitglied der Sportunion Wien und der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz, wo er seit 1993 arbeitete und ab 1996 zum 2. Vorsitzenden gewählt wurde. Zahlreiche Kathreintänze, Auslandsfahrten und andere Ereignisse (Bundesvolkstanztreffen, Alpenländische Volkstanztreffen, Herbstvolkstanzfest vor dem Belvedere usw.) tragen seitdem seine Handschrift. Seine Ansage der Fledermausquadrille auf dem Wiener Kathreintanz war jedes Jahr ein Höhepunkt des Festes. Selbstverständlich war er ein hervorragender



Tänzer: Keine Mazurka aus einem abgelegenen Bergtal, die er nicht tanzen und vor allem führen konnte, kein Kontratanz aus dem 19. Jahrhundert, der ihm nicht geläufig gewesen wäre. Er war geprüfter Tanzleiter und gesuchter Referent bei zahlreichen Tanzwochen, und zusammen mit Else Schmidt bildete er eine Art Kompetenzzentrum für echte österreichische Tänze.

Die enge Freundschaft mit Else Schmidt führte ganz folgerichtig auch zum Musizieren: Roman lernte Bass und wurde bald unverzichtbarer Teil verschiedener Formationen: der Spielmusik Schmidt, der „Z'sammg'würfelten“ und der „Schankpartie“ mit legendären Auftritten beim „Dornbacher Pfarrer“, in Perchtoldsdorf, in der Pfarre Weinhaus und in Eglofs, im Allgäu. 22 Jahre lang leitete er gemeinsam mit Else Schmidt die Musikferien am Gössenberg (Steiermark).

Roman liebte das Leben und genoss es in vollen Zügen. Er war ein hervorragender Skifahrer, liebte das Windsurfen, war einer der ersten Mountainbiker Wiens, zuletzt faszinierte ihn die Slackline. Kaum eine Sportart, in der es auf Mut und Geschick ankam, die er nicht probiert hätte.

Sein Charakter zeigte sich auch, als ihn in der Naglergasse im Ersten Bezirk ein Brett, das sich bei Bauarbeiten auf dem Dach gelöst hatte, auf dem Kopf traf und schwer verletzte: Er klagte weder über die Schmerzen in seiner lädierten Halswirbelsäule noch über seinen jahrelangen Tinnitus und arbeitete zäh an der Rehabilitation.

Roman hatte viele Freunde, er war immer in seiner weitläufigen Familie präsent, begleitete Nichten und Neffen sowie Patenkinder durch Kindheit und Jugend.

Freilich, nicht immer ließen sich alle Projekte, Interessen und Sozialkontakte unter einen Hut bringen, und manchmal wollte er mehr als möglich war. Er war viel unterwegs in Wien, Österreich und Europa, es trieb ihn nach Japan, Kanada und die USA.

Roman hatte ungeheuer viel vor, und diese Pläne bleiben jetzt unverwirklicht. Er kam von der Autobahn ab. Laut Polizeibericht verriss er sein Auto, um einen Menschen, der verlorenes Ladegut bergen wollte, nicht zu gefährden. Er starb unterwegs. Möge er angekommen sein.

Dr. Erich Poyntner

Judith Unterholzner

KATHREIN STELLT DEN TANZ EIN – LANDES-KATHREIN-TANZFEST IM MERANER KURHAUS WIEDER EIN VOLLER ERFOLG

Einmal mehr den tänzerischen und gesellschaftlichen Höhepunkt im Tätigkeitsjahr der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz in Südtirol bildete auch in diesem Jahr der Landeskathreintanz im festlichen Kursaal von Meran. Im Zeichen der heiligen Katharina von Alexandria, der Patronin der Volkstanzgruppen, haben sich am Samstag, den 14. November sehr viele Tänzerinnen und Tänzer im Kursaal eingefunden, um miteinander das Tanzbein zu schwingen.

Bereits traditionell wurde der Abend mit dem Auftanz, angeführt von der Ersten Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft, Monika Rottensteiner, ihrem Stellvertreter, Klaus Tappeiner und dem Organisator und Obmann des Volkstanzbezirks Burggrafenamt, Markus Seppi, eröffnet. Nach den Grußworten von Rottensteiner wurde das Parkett freigegeben und unter der Begleitung der Tiroler Tanzmusikanten gaben die Anwesenden verschiedenste Tiroler Tänze zum Besten. Von Beginn an war der Tanzboden gut gefüllt, wofür vor allem die abwechslungsreiche Tanzfolge sorgte, die sowohl einfache, als auch anspruchsvolle Tiroler Tänze, umrahmt von den klassischen Rundtänzen Walzer, Polka und Boarischer, bot. Zwischendurch gab es wie immer auch einige Runden mit Damenwahl, während bei den Dreiertänzen die Burschen



die Chance hatten, gleich zwei Mädchen zum Tanz zu führen.

In der großen Tanzpause zeigten die Forsterner Volkstänzer aus Bayern, begleitet von den Puschtra Vielsaitigen, höfische Tänze aus der Region rund um München. Mit der Einladung einer Volkstanzgruppe aus Bayern wollte man noch einmal an das Jubiläumsjahr 1809-2009 erinnern und aufzeigen, „dass die

einstigen Feinde an der Front mittlerweile zu Freunden geworden sind und gemeinsam Freude am Volkstanz haben“, wie Organisator Markus Seppi betonte.

Als größte Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz stellt das Landes-Kathreintanzfest stets einen würdigen Abschluss des Tanzjahres dar. Laut Monika Rottensteiner ist „der Kathreintanz für einen Großteil der Volkstänzerinnen und Volkstänzer ein Fixpunkt im Terminkalender. Hier trifft man sich nämlich alljährlich um alte Freundschaften aufzufrischen und neue Bekanntschaften zu schließen, aber vor allem um das Tanzbein zu schwingen.“ Gekommen waren auch im heurigen Jahr wieder über fünfhundert Tanzfreudige aus allen Teilen Südtirols, aber auch aus Nordtirol, Kärnten und Wien, aus Bayern und aus der Schweiz.

Bei der letzten Tanzrunde des Abends forderten die Tänzer noch zahlreiche Zugaben von den Musikanten, bevor die „Woaf“, als letzter Tanz gespielt werden konnte. Im Anschluss daran folgte das gemeinsam gesungene Lied „A ganze Weil“, womit das Tanzjahr 2009 feierlich abgeschlossen wurde.

Der Name des Kathreintanzes ist auf die heilige Katharina von Alexandria zurückzuführen, deren Gedenktag am 25. November gefeiert wird. Der darauffolgende Advent gilt als tanzfreie Zeit. Aus diesem Grund gibt es im Volksmund auch heute noch den Spruch: Kathrein stellt den Tanz ein. ■



Manfred Pirchl

SALZBURGER VOLKSTANZWOCHHE 2009

Ende August fand in St. Margarethen im Lungau die Volkstanzwoche statt. Bei herrlichem Spätsommerwetter erlebten 87 Teilnehmer/innen und 19 Referenten im Multi-Augustinum eine bestens organisierte und abwechslungsreiche Fortbildungswoche. Das angebotene Programm war sehr umfangreich und ermöglichte den Besuch verschiedener Unterrichtseinheiten.

Die starke Teilnahme ganz junger Menschen war heuer wieder besonders erfreulich. Für diese große Gruppe im Alter bis 14 stand beim Tanz der spielerische Umgang mit Grundschritten und altersgerechtes Tanzgut im Vordergrund. Für die „Größeren“ gab es Schritte und Tänze in allen Variationen, eine Tanzleitereinheit und als Großtanzform den Pinzgauer Dandler.

Neu im Angebot war erstmals „ein komplettes Modul 1“ der Ausbildung im Bereich Kinder- und Jugendtanzleitung. 12 Personen stellten sich dieser Aufgabe und konnten das während der Unterrichtseinheiten erworbene Wissen beim Tanz mit den ganz Kleinen und mit der Jugend erproben und umsetzen.

Die ganz Kleinen wurden sonst in einer Spiel- und Bastelgruppe vorbildlich betreut.

Zwei starke Plattlereinheiten waren mit großem Eifer beim Lernen und Proben. Die jungen Schuhplattler erfuhren dabei wichtige Grundsätze über Haltung und Technik.

Mit fachlicher Anleitung wurde in der Handarbeitsstube fleißig genäht, gestickt und gestrickt.



© Fotos: Familie Weber

Junge Tanzleiter; ausgezeichnete Schuhplattler; viel Spaß beim Tanz

Sehr viele Schüler genossen beste musikalische Ausbildung in den Bereichen Harmonika, Saitenmusik, Streicher und Tanzmusik-Ensemble. Auch die gemeinsame Singstunde vor dem Abendessen kam wieder sehr gut an, die einfachen Lieder und Jodler bereiteten viel Freude.

Zu den totalen Höhepunkten zählten auch heuer die Abende, an denen alle Musikgruppen fleißig zum Tanz aufspielten. Drei Abendprogramme wurden diesmal von den Teilnehmern gestaltet, Unterstützung erhielten sie von den Referenten. Das Angebot reichte dabei von Spielen, Bewerben, Rätseln, Darbietungen und Theater bis zur Show. Für das Publikum war das bunte Programm immer beste Unterhaltung und es gab viel zu Lachen.

Ein feierlicher Schlussabend beendete am Freitag die erfolgreiche Tanzwoche. Der Dank galt dabei besonders den Referenten, die mit vollem Einsatz wesentlich zum Gelingen beigetragen haben und dadurch eine gute Weiterentwicklung der Teilnehmer ermöglichten. Vor allem Wolfram Weber, der die Salzburger Volkstanzwoche seit 1993 inhaltlich gestaltet und leitet, wurde mit Worten und tosendem Applaus für seine großartige Arbeit gedankt.

Er legt die Führung ab jetzt in jüngere Hände. Ein neues Team wird sich darum kümmern und die Zukunft dieser erfolgreichen Woche in seinem Sinn weitergestalten.

Die ARGE Volkstanz Salzburg dankt dir, lieber Wolfram herzlich für diese 17 schönen und bewegten Fortbildungswochen und wünscht alles Gute für deine weiteren Vorhaben. ■



Else Schmidt

DURCHGEDREHT?! UND UMGEKEHRT! TANZEN – IM DIALOG ZWISCHEN TRADITION, INNOVATION UND KREATIVITÄT

Volkstanz ist nicht nur das Bewahren von historischen Formen, sondern auch gelebte Freude an der Bewegung in Gemeinschaft. Zum 50-jährigen Jubiläum der Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz wollen wir verstärkt auf uns aufmerksam machen. Bunt und lebendig, mit der Aufforderung kreativ zu werden, wollen wir hinausgehen, wo wir üblicherweise nicht präsent sind: SchülerInnen und LehrerInnen werden zur Auseinandersetzung und zum Spiel mit tänzerischen Ausdrucksweisen eingeladen! Dabei geht es nicht um eine Auffrischung unseres Tanzkanons! Mit der einmaligen Aktion wollen wir – so wie es im instrumentalen Bereich längst verankert ist – im Crossover der kulturellen Tanzangebote auch den österreichischen Volkstanz gleichwertig einbinden. Wir erbitten die Unterstützung aller Volkstänzerinnen und Volkstänzer in unseren Reihen: Macht aufmerksam auf unser Projekt! Auf unserer Homepage www.durchgedrehtundumgekehrt.at finden sich nähere Informationen für alle Interessierten – Anmeldeschluss 31. Jänner 2010!

Als Basis dient uns natürlich der österreichische Volkstanz. Im Rahmen des Projektes wünschen wir uns aber von den Schulklassen über den reinen österreichischen Tanz hinaus die Entwicklung ihres eigenen „Volks-Tanzes“, der verschiedenste Bewegungsrepertoires beinhalten kann. Zum Beispiel: In der Klasse sind Kinder mit Bezug zu Österreich, Bosnien und der Türkei. Sie lieben



© Garantie Brand Design – Wolfgang Kimmel

Rap, eine Gruppe sind Cheerleader. Das alles kann sich im eigenen „Volks-Tanz“ spiegeln. Von überall wird etwas zitiert... Anregungen zur Umsetzung sind auf unserer Homepage zu finden!

Dabei braucht sich niemand vor dem Choreographieren fürchten – es geht um den eigenen „Volks-Tanz“! Und der lädt bekanntlich, insbesondere mit seinen Kleinformen, oft zum gemeinsamen Tun ein, ist überschaubar und einfach in der Formensprache, sodass man ihn bald nachtanzen kann.

Jedoch werden viele die österreichischen Volkstänze erst kennen lernen müssen, andere jene unserer Migranten oder auch Tänze aus anderen Bereichen. Und auch dafür wäre Eure Hilfe schön – traut Euch in die Klassen, bringt den Kindern und Jugendlichen den einen oder anderen Volkstanz bei! Gleichzeitig kann in der Vorbereitungsphase ebenso die Unterstützung durch das Schulprojekt „Mit allen Sinnen“ in Anspruch genommen werden (www.mit-alle-sinnen.at)!

Die teilnehmenden Gruppen werden ihre „Volks-Tänze“ zunächst auf Landesebene präsentieren, so wie es in den einzelnen Bundesländern organisiert wird. Als Höhepunkt des Projektes wird dann eine Gruppe

pro Bundesland als Vertreter zu einem Österreich-Fest nach Wien eingeladen, das in Zusammenarbeit mit der Basis.Kultur.Wien ausgerichtet wird. Am 26. Mai 2010 werden sie im Festsaal des Wiener Rathauses ihre Choreographien zeigen dürfen! ■



MAX LÖFFLER,
Münchner Original,
begeisterter Tänzer
und Trachtenträger,

kam am 29.11.2009 bei einem Verkehrsunfall ums Leben. Er war – zusammen mit seiner Frau – bei vielen österreichischen Volkstanzfesten gern gesehener Gast.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie. Wir werden Max sehr vermissen.

PERSONALIA

RUNDE GEBURTSTAGE FEIERN DIE BAG MITGLIEDER:

- Erwin TESSARO (12.1.)
- Helga PIRCHER (12.2.)
- Walter WEISSTEINER (13.2.)
- Rudolf LHOTKA (16.2.)
- Hannes STINGL (28.2.)
- Dir. Herbert KIRNBAUER (14.3.)
- Theresia LENTSCH (5.4.)
- Michael NUßDORFER (13.4.)

Weiters:

- Ludwig PASCH (26.2.)
- OSTR. Elfriede URBANSKY (13.4.)

Wir gratulieren herzlich!

† NACHRUF AUF WALTER HAGGER

Am 12. Juli 2009 ist Walter Hagger, ein langjähriges Mitglied der BAG, nach langer, schwerer Krankheit in Linz verstorben.

Walter kam bereits 1953 zur Volkstanzgruppe Innsbruck, wie sich früher der heutige Volkstanzkreis Innsbruck nannte, unter der Leitung von Prof. Karl Horak.

Zweimal in der Woche spielte er mit seiner Harmonika bei den Übungsabenden des Volkstanzkreises Innsbruck. Bis 1996 – das waren 43 Jahre. Er hatte die längste Mitgliedschaft im Volkstanzkreis Innsbruck.

Das besondere Kennzeichen von Walter war seine Verlässlichkeit und Pünktlichkeit. Dies hatte Seltenheitswert, er war immer zur Stelle, wo er gebraucht wurde.

Nicht nur beim Volkstanzkreis Innsbruck hat Walter gespielt. Bei zahlreichen Volkstanzkursen im Tiroler Unterland war Walter als Spieler dabei. 35 Jahre lang war er bei der Rotholzer Tanzwoche als Tanzleiter, Spieler und Referent fürs Schuhplatteln tätig. Er hatte ein riesiges Repertoire an Tänzen und spielte alles auswendig. Es machte ihm nie etwas aus, neue Tänze dazulernen.

Bei zahlreichen Seminaren, z.B. ins Sarns/Südtirol oder in Haibach ob der Donau/OÖ war er stets an der Seite von Karl Horak als Harmonikaspieler



Viele Fahrten des Tanzkreises ins Ausland begleitete er mit seinem Spiel.

Auch bei der Gründung der Innsbrucker Tanzmusik hat er seine Erfahrung eingebracht.

1992 wurde ihm das silberne Ehrenzeichen der Tiroler Landesarbeitsgemeinschaft für Volkstanz verliehen.

1993 bekam er die Förderurkunde der BAG.

1996 wurde er zum Ehrenmitglied des Volkstanzkreises Innsbruck.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Christl und seinen beiden Töchtern.

Kaspar Schreder



Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz (BAG)

Sporgasse 23, 8010 Graz, Telefon: +43 (0) 699 1135 0151, Fax: +43 (0) 316 908635 55, bag@volkstanz.st, www.volkstanz.at/bag
Bankverbindung: PSK, KNr.: 1 302 367, BLZ: 60 000, IBAN: AT496000000001302367, BIC: OPSKATWW, Zvr- Zahl. 968693997

Ich bestelle die Zeitschrift „Der fröhliche Kreis“ für € 12,- pro Jahr (€ 11,- bei Bankeinzug), beginnend Heft/Jahr _____

Vorname: _____ Nachname: _____

Straße: _____

Postleitzahl: _____ Ort: _____

e-Mail: _____ Telefon: _____

bei Ermächtigung zum Bankeinzug des Abos:

Kontonummer _____ Bank _____ Bankleitzahl _____

Konto-Zeichnungsberechtigte/r (in Blockbuchstaben) _____

Zahlungszweck: Abonnement „Der Fröhliche Kreis“,

Zahlungsempfänger: BAG Österreichischer Volkstanz, Sporgasse 23, 8010 Graz

Ort/Datum: _____ Unterschrift des Konto-Zeichnungsberechtigten _____

Hinweis: Die vorliegende Einzugsermächtigung gilt für alle zukünftigen Forderungen, die für das eingegangene Abonnement anfallen. Die Rechnungslegung für das Jahres-Abonnement erfolgt zu Ende des 1. Quartals. Der Bankeinzug (Rabatt € 1.-) erfolgt entsprechend.

BURGENLAND:■ **27.3.2010 NECKENMARKT****Frühjahrsseminar***Info: Käthe Preisegger,**Tel. 0664/5240806**volkstanz-bgl@aon.at***KÄRNTEN:**■ **19.3. – 21.3.2010****JUGENDGÄSTEHAUS CAP****WÖRTH, VELDEN****Frühjahrsseminar Tanzleiterausbildung***Info: Nadja Kanavc, Tel. 0650/2110984**nadja@kanavc.at*■ **10.4.2010 CONGRESS CENTER****PÖRTSCHACH****Kärntner Volkstanzfest**

20:00 Uhr.

*Info: Hanna Wiedenig, Tel. 04242/319171**vorsitz@tanz-kaernten.at***NIEDERÖSTERREICH:**■ **14.2.2010 CASINO BADEN****Niederösterreichisches Volkstanzfest**

17:00 Uhr.

Info: Klaus Pierer, Tel. 02252/47222■ **24.4.2010 LOOSDORF,****LOSENSTEINHALLE****Frühjahrsseminar**

09:00 Uhr,

Info: Hermine Schmutz, Tel. 07488/712541■ **24.4.2010 LOOSDORF,****LOSENSTEINHALLE****Volkstanzfest**

18:00 Uhr.

*Info: Fritz Müllner, Tel. 0664/6243200**friedrich.muellner@aon.at*■ **1.5.2010 PERCHTOLDSORF,****KULTURZENTRUM****Fest im Hühnerstall (10 Jahre Kikeriki)**

15:00 Uhr.

Info: Robert Koch, Tel. 0664/4416465)■ **1.5.2010 PERCHTOLDSORF,****ZELLPARK****Tanz in den Mai**

17:00 Uhr.

Info: Robert Koch, Tel. 0664/4416465)■ **13.5.2010 SPANNBERG,****PFARRSTADL****Marchfelder Maitanz**

15:00 Uhr.

*Info: Christine Preining, Tel. 0699/17194717**mueller.preining@aon.at*■ **29.5.2010 WIESELBURG/ERLAUF,****MESSEHALLEN****Tanzseminar**

10:00-16:00 Uhr. Tanzreferent: Reinhold

Frank, Stuttgart

*Info: Hermine Schmutz, Tel. 07488/71254**hr-schmutz@aon.at*■ **29.5.2010 WIESELBURG/ERLAUF,****MESSEHALLEN****Niederösterreich tanzt**

19:00 Uhr.

*Info: Hermine Schmutz, Tel. 07488/71254**hr-schmutz@aon.at**Tischreservierung: Margit Steinkellner, Tel.**07472/2524*■ **03.6.2010 WIENER NEUDORF,****RATHAUSPARK****Familientanzfest**

16:00 Uhr.

*Info: Winfried Windbacher, Tel. 02236/48248***OBERÖSTERREICH:**■ **23.1.2010 PUCHBERG/WELS,****GH WALDSCHÄNKE****Siebenbürger Ball**

20:00 Uhr.

■ **30.1.2010 LINZ-URFAHR,****RATHAUSFESTSAAL****Volkstanzfest der VTG Böhmerwald**

20:00 Uhr.

*Info: Rainer Ruprecht, Tel. 0699/12772050**rainer.ruprecht@gmx.at*■ **16.2.2010 SIERNING,****LANDHOTEL FORSTHOF UND****PFARRHEIM****Sierninger Rudenkirtag**

10:00 Uhr.

■ **27. – 28.2.2010****BILDUNGSZENTRUM STIFT****SCHLIERBACH****Tanzseminar mit Hans Röbl**

09:00 Uhr.

*Info: Tel: 07582/83013-155**bildungszentrum@stift-schlierbach.at*■ **10.4.2010 RAINBACH,****GH BLUMAUER****Volkstanzfest der VTG Grünbach**

20:00 Uhr.

Info: Herta Jahn, Tel. 0664/328405■ **17. – 18.4.2010****BILDUNGSZENTRUM STIFT****SCHLIERBACH****Volkstanzen für Einsteiger mit Hans Röbl**

09:00 Uhr.

*Info: Tel: 07582/83013-155**bildungszentrum@stift-schlierbach.at*■ **24.4.2010 GRAMASTETTEN,****GRAMAPHON**

19:30 Uhr.

*Info: Margarete Madlmayr,**Tel. 0664/73827884**madlmayr@vpn.at*■ **24.4.2010 RUTZENMOOS, HOTEL****WEINBERG****Salzkammergut-Volkstanzfest**

17:00 Uhr. Musik: Auhäusler-Musi

STEIERMARK:■ **23.1.2010 GUNDERSDORF,****GH WINDISCH****Steirerball**

20:00 Uhr,

Info: Bernd Csernicska, Tel. 03463/81710■ **30.1.2010 GRAZ, KAMMERSÄLE****Steirisches Tanzfest**

20:00 Uhr.

*Info Tel. 0699/11350151**volkstanzstmk@volkstanz.st*■ **12.2.2010 STEIRISCH TANZEN****MIT FRANZ WOLF BEIM 61.****BAUERNBUND-BALL**

24:00 – 01:00 Uhr.

*Info: Franz Wolf, Tel. 0699/11350161,**franz.wolf@volkstanz.st*■ **5.2.2010 GRAZ/WEINITZEN,****GH HÖCHWIRT****Ball des Steirischen Volksliedwerkes**

20:00 Uhr,

*Info: Tel. 0316/908635**service@steirisches-volksliedwerk.at*■ **15.2.2010 STUBENBERG,****GH KIRCHENWIRT****Volkstanzfest am Rosenmontag**

20:00 Uhr.

Info Titus Lantos, Tel. 03113/2352■ **4.4.2010 FISCHBACH,****GH STRUDLWIRT****Ostertanz**

20:00 Uhr.

*Info Agnes Hauer,**Tel. 0676/87428651**agnes.hauer@gmx.at*■ **10.4.2010 ST. JOHANN BEI****HERBERSTEIN, GH RIEGERBAUER****Frühlingsvolkstanzfest**

20:00 Uhr.

Info Titus Lantos, Tel. 03113/2352■ **24.4.2010 LEIBNITZ,****KULTURZENTRUM****Südsteirisches Frühlingsvolkstanzfest**

20:00 Uhr.

*Info Fritz Holzmann,**Tel. 0664/73589726**friedrich.holzmann@volkstanz.st*■ **24.4.2010 AIGEN/ENNSTAL,****KIRCHENWIRT****Frühlingsvolkstanzfest**

20:00 Uhr.

*Info: Bärbel und Fred Gruber,**Tel. 0664/6565122*■ **16.-21.5. ODER 16.-23.5.2010****BAD WALTERSDORF, HEILTHERME****Volkstanzwoche „Volkstanz und Entspan-****nung“***Info: Monika und Hans Jung,**Tel. 01/9526754*

TIROL:■ **13.2.2010 WIESING, DORFWIRT**

Ball ohne Krawall
20:05 Uhr.

■ **15.2.2010 LANGKAMPFEN BEI KUFSTEIN, GEMEINDESAAL**

Maschgaravolkstanz der Zomgwürfelten Haxenschmeissa

20:00 Uhr.

■ **16.2.2010 INNSBRUCK, HOTEL DOLLINGER, HALLER STRASSE 7**

Faschingskehrhaus des VTK Innsbruck

20:00 Uhr.

■ **17.4.2010 INNSBRUCK-HÖTTING-WEST, KOLPINGHAUS**

Frühlingstanz des VTK Innsbruck

20:00 Uhr.

■ **15.5.2010 EPPAN/SÜDTIROL, EISHALLE**

Jubiläumsfest der Arge Volkstanz in Südtirol

16:00 Uhr.

VORARLBERG:■ **6.3.2010 DORNBRN, PFARRHEIM OBERDORF**

Tagesseminar

08:00 - 20:00 Uhr.

Info: Birgit Zell-Lorenz, Tel. 05572/29897

■ **3.7.2010 LECH AM ARLBERG, MEHRERE HOTELS**

Lecher Volksmusiktag mit Tanz

Ab 11:00 Uhr.

■ **29.5.2010 BREGENZ HAFEN „Klingendes Schiff“ – Volksmusik und Tanz auf dem Bodensee**

Abfahrt: 20:30 Uhr.

WIEN:■ **16.1.2010 HAUS DER BEGEGNUNG, GATTERBURGGASSE 2a**

Alpenvereins-Volkstanzfest

18:00 Uhr.

Info: Günter Meixner, Tel. 0676/3325614

meixner.guenter@gmx.at

■ **23.1.2010 PFARRE ST.JOSEF A.D. HAIDE, BLERIOTGASSE**

Festliches Tanzen, 19:00 Uhr.

Info: Hans Jung, Tel. 0699/10086989

■ **13.2.2010 HDB KÖNIGSEGGASSE 10**

Faschingsamstag mit dem Kreuzbund

18:00 Uhr.

Info: Herbert Radlberger, Tel. 01/7181201

■ **16.2.2010 HDB GATTERBURGGASSE**

Faschingskehrhaus der Wiener Singgemeinschaft, **Abgesagt!**,

Info: Thorwik Palme, Tel. 01/8029300

palme@tele2.at

■ **10.4.2010 HDB KÖNIGSEGGASSE 10**

Landlerisch Tanzen

19:00 Uhr.

Info: Brigitte Hofbauer, Tel. 02233/57223

kaiserspitz@gmail.com

■ **17.4.2010 VOLKSHEIM GROSS-JEDLERSDORF**

Offenes Volkstanzten

17:00 Uhr.

Info: Tel. 01/8768588 oder 02262/74560

lungau1@aon.at

■ **2.5.2010 EUROPAHAUS, SCHLOSSPARK**

Maitanz-Familientanzfest

15:00 Uhr.

Info: Hannes Pintner, Tel. 01/4706198

herb.koehler@aon.at

DEUTSCHLAND:■ **16.1.2010 STUTTGART-VAIHINGEN, RUDI-HÄUSSLER-BÜRGERSAAL**

Januartanzfest, 19:30 Uhr.

Info: Anette Hanke, Tel 07181/89923

stuttgarter.spielkreis@web.de

■ **13.3.2010 KARLSRUHE, OTTO-HAHN-GYMNASIUM**

Karlsruher Volkstanzfest, 19:30 Uhr.

Info: Werner Wenzel, Tel. 0721/861086

we.wenzel@arcor.de

■ **4.4.2010 ZENTING, GH „ALTER WIRT“**

Volkstanz, 20:00 Uhr.

■ **4.4.2010 MITTERSCHIRCHEN, FREILINGER-SAAL**

Ostertanz, 20:00 Uhr.

■ **24.4.2010 STUTTGART-ZUFFENHAUSEN, HOHENSTEINSCHULE**

DJO Volkstanzfest

Info Tel. 0711/8001258, hartmut.lieb-

scher@ag.singtanztspiel.de

■ **26.6.2010 FRIEDRICHSHAFEN, MS GRAF ZEPPELIN**

4. Volkstanz auf dem Bodensee

17:00 Uhr.

Info: Rudi Sparakowski, Stifterstraße 9,

D-87700 Memmingen

urs@teleson-net.de

SCHWEIZ■ **20.3.2010 APPENZELL**

AUSSERRODEN, HOTEL KRONE
Volkstanzabend Gais

20:00 Uhr.

Weitere Termine im Internet:

<http://www.volkstanz.at/bag/index.htm>

(Links zu zahlreichen anderen Websites)